



- **Wegenstreits Gäste**  
**verrückt schräges Hochstelzentheater**

Auf Straßen- und Stadtfesten, auf internationalen Theater und Comedyfestivals in Europa und Übersee: überall versetzen die Typen auf ihren Stelzen und im Frack das Publikum in Begeisterung:

Sie sind Akrobaten auf ihren Stelzen und Poeten in ihren Herzen. Sie machen vor nichts und niemanden halt, klettern in fremde Wohnungen im ersten Stock, tauschen Fahrräder gegen Möbel, entführen Busse und Straßenbahnen. Aber sie geben alles wieder zurück – meistens jemand anderem, um Freude zu bereiten, denn das scheint, in all dem Chaos das sie verbreiten (dem nettesten, seit es die Angst davor gibt), ihr einziges Ziel zu sein.

- *"Die Mitglieder des Stelzentheaters Irrwisch zeigten nicht nur tolle Körperbeherrschung auf meterhohen Stelzen, sondern zogen das Publikum von der ersten Minute an in ihren Bann." Judenburger Stadtnachrichten*
- *"Bei den diesmal aufgeführten Stücken gehörte Irrwisch (Wegenstreits Gäste) zu den eindeutigen Publikumslieblingen" Viathea Festival Görlitz*

## Die Gatschpletzn

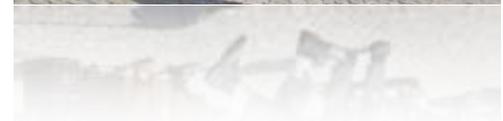
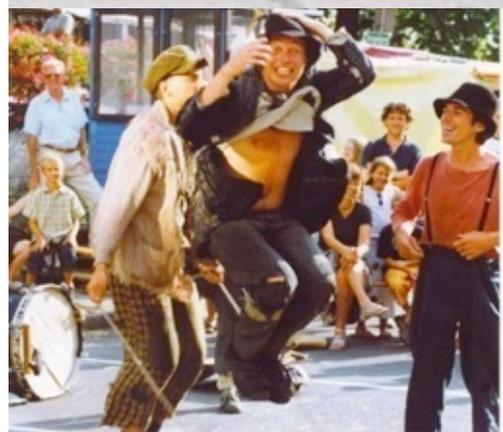
### überwältigend-komisches Vaganten-Straßentheater

Sie sind Vaganten, Landstreicher, sie sind immer unterwegs und nirgendwo zu Hause – und so sehen sie auch aus. Sie leben davon zu zeigen, was sie können – und sie können viel: sie sind talentierte Seilspringer, Geschichtenerzähler, Akrobaten, Trommler, Sänger,... Doch darum geht´s ja eigentlich gar nicht. Vielmehr geht´s um das dazwischen: das was ist, zwischen den Tricks, zwischen den Figuren, zwischen Irrwisch und den Menschen, zwischen den Zeilen. Denn nicht das was du kannst, ist wichtig, sondern wie du´s kannst.

"Das Spannende an einem Salto ist nur zum Teil der Salto, der andere Teil ist das Spiel, wie du dort hin kommst – und von dort wieder weg". (Schtan Mowetz) Und so wird aus der Akrobatik Poesie – eine bewegende Geschichte über das Leben auf der Straße und anderswo.

*"rotzfreches Straßentheater" Badisches Tagblatt*

*"Als sie mit der "Gatschpletzn" auftauchten und mit köstlich anarchisches Späßen für Trubel sorgten, war das Publikum aus dem Häuschen" Eßlinger Zeitung*





## Nu Jork Denzing Kwiin

### clowneske Stelzentanz-Musikshow im Stil der 70er!

Herausgerissen aus dem wilden Leben einer Vorstadtdisco werden die Tänzer von ihrem DJ mit seiner rollenden Anlage auf ihrem Weg durch die Stadt begleitet. Wie ein lebendig gewordener Comicstrip, mit grell überzeichneten Kostümen und Anspielungen auf alte Kultfilme, verkörpern die verrückten Discomänner eine skurrile und aberwitzige Welt.

Mit dem Charme der 70er Jahre zaubern die Typen - teils auf Stelzen, teils zu ebener Erde - ein Lächeln in die Gesichter der Zuseher und bringen schnell die ganze Stadt zum swingen!

*"Die Irrwische tieben ihr machohaftes Unwesen- und begeisterten die Besucher des Straßentheaterfestivals" Mannheimer Morgen*

*"Perfekte Innenstadt-Party: Die Damen tanzten mit den Riesen von Irrwisch um die Wette"*



## Loßt´s es brennan!

### skurril-verspielte und herzerwärmende Feuershow

Sie bringen das Feuer auf die Plätze der Stadt und sie suchen einen Funken – den inneren, den, der alles bewegt. Feuer entfacht, Feuer fasziniert, Feuer ist gefährlich und schön. Sie spielen mit dem Feuer, sie zeigen eine Faszination des Feuers, die nicht pompös, lärmend und protzig ist, sondern berührend, kraftvoll, witzig und wärmend – und die Funken sprühen. Die Menschen staunen über Akrobatik, vereint mit Mystik und Spontaneität, sie spüren, daß es nicht nur außen brennt, sondern auch tief drinnen – der Funke springt über, wenn Irrwisch ruft: "Loßt´s es brennan! Die Wölt is des, wos wir aus ihr mochn!"

*"Die Zuseher waren von den Jongliernummern mit brennenden Fackeln begeistert. Es entstand eine wunderbare Stimmung, die jung und alt gleichermaßen verzauberte. Alle die dieses Spektakel gesehen haben, waren begeistert"*  
Neue Zeit

*"Die Mitglieder des Theaters Irrwisch begeisterten mit ihrer Feuershow!"* Burghausener Anzeiger





## Grannies

### Rentnerinnen machen Randalere!

Die Stadt braucht mehr unwürdige Greisinnen. Und jetzt kriegt sie sie auch. Verunsicherung macht sich breit, die Grenzen des Anstands werden genüsslich überschritten: Mit diesen alten Damen sollte sich besser keiner anlegen.

Irrwisch zeigt mit typischem Spielwitz und vollem Körpereinsatz, dass auch Rentnerinnen Randalere brauchen.

Gecoacht von den Theaterprovokateuren von „Cacahuète“ macht sich die Granny-Bande mit Hütcchen und Handtaschen an die Regelüberschreitung. Noch schöner als es sich Monty Python's jemals ausdenken hätten können: Denn diese geriatriche Gang ist echt, sie ist hier, und sie stellt jede Menge Unfug an.

*„und da sage noch einer, hohes Alter könne nicht auch richtig Spaß machen!“ Kronen Zeitung*

